

JVA-Beamter informiert Schüler

Werl – Das Projekt Sucht und Drogen begleitet derzeit eine neunte Klasse der Hedwig-Dransfeld-Schule. Prävention ist das Stichwort, unter dem Benedikt Schumacher von



Im Rahmen des Themas Sucht und Drogen in der neunten Klasse der Hedwig-Dransfeld-Schule referierte Benedikt Schumacher (Vierter von rechts) von der JVA Werl als Präventivmaßnahme.

FOTO: MÜLLER

der Justizvollzugsanstalt Werl jetzt vor den 16-jährigen Schülern referierte. Diese hatten im Vorfeld Fragen an den Justizvollzugsbeamten vorbereitet – er beantwortete sie mit dem Hintergrund des Alltagsgeschehens aus der Haftanstalt. Ergänzend gab es einen Film über die Ausbildung und den Arbeitsalltag der Justizvollzugsbeamten.

„Eine sehr interessierte und lebhafte Gruppe“, lobte Schumacher dann auch die Schüler. „Mit Eifer dabei“ seien sie nicht nur in der Theorie gewesen. Als Anschauungsmaterial stand ein Gefangenentransportfahrzeug der Justiz bereit, zudem konnten sie echte Handschel-

len begutachten. Vor allem warnte der Referent die Gruppe vor Drogen. Letztlich sei es oft Beschaffungskriminalität, die Suchtkranke in die Haftanstalt bringen würde. Die Schüler hinterfragten, wie man den suchtkranken Insassen helfen könne und ob interne und externe Therapiemaßnahmen vorhanden seien. „Ja, in vielfältiger Weise“, haben Beamte eine Fortbildung als Suchtberater durchlaufen. Zudem gebe es diverse Therapiemaßnahmen.

Demnächst bekommt die Klasse noch Besuch einer Suchtpräventionsstelle, dabei wird das Thema Prävention weiter thematisiert. um